

10 Rec'd

AUG 2004

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 23 JUL 2004

WIPO

PCT

siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
P 2789/PCT

WEITERES VORGEHEN

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/00496Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
20.01.2003Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
05.03.2002Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
A63J1/02Anmelder
WITTENSTEIN AG

1. Dieser Internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 6 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags

13.09.2003

Datum der Fertigstellung dieses Berichts

22.07.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Lucas, P

Tel. +49 89 2399-2341



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1, 3-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung
2, 2a eingegangen am 22.06.2004 mit Schreiben vom 22.06.2004

Ansprüche, Nr.

18-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1-17 eingegangen am 09.07.2004 mit Schreiben vom 09.07.2004

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/00496

☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-17
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-17
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-17
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Die Ansprüche 1-17 erfüllen die in Artikel 33 (1) genannten Kriterien:

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum gestalten eines Bühnenbildes (Anspruch 1) und ein Bühnenelement (Anspruch 11).

St. d. Tech. D1: US-A-3 817 346.

Der Gegenstand des Anspruchs unterscheidet sich von D1 dadurch daß, die Rollenelemente der Bühnenelement in unterschiedlichen Richtungen einzeln angesteuert sowie bewegt und gelenkt werden kann, wobei auf einfache und schnelle Weise eine Umgestaltung eines Bühnenbildes erfolgen Kann.

Die Erfindung ist gewerblich anwendbar.

P a t e n t a n s p r ü c h e

5 1. Verfahren zum Gestalten eines Bühnenbildes mit zumindest einem auf einer Bühne (6) bewegbaren Bühnenelement (R_1 bis R_5),

dadurch gekennzeichnet,

10

dass das zumindest eine Bühnenelement (R_1 bis R_5) aktiv angetrieben wird und deren Antriebselement (7) und deren Rollenelemente (8) zum Bewegen der Bühnenelemente (R_1 bis R_5) auf der Bühne (6) in unterschiedlichen Richtungen
15 einzeln angesteuert sowie bewegt und gelenkt werden, wobei das zumindest eine Bühnenelement (R_1 bis R_5) eigenständig ansteuerbar auf der Bühne (6) verfahren wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass
20 eine Mehrzahl von Bühnenelementen (R_1 bis R_5) separat aktiv angetrieben auf einer Bühne (6) steuerbar zur Erzeugung oder Gestaltung eines Bühnenbildes verfahren werden.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
25 gekennzeichnet, dass die Ansteuerung der Bühnenelemente (R_1 bis R_5) zum Aktivieren deren Antriebs- und/oder Rollenelemente (7, 8) drahtlos erfolgt.

4. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 3,
30 dadurch gekennzeichnet, dass eine Mehrzahl von Bühnenelementen (R_1 bis R_5), die zueinander in einer wählbaren Position angeordnet sind, gemeinsam als Bühnenbild auf der Bühne (6) verfahren oder verdreht werden.

35

5. Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass einzelne Bühnenelemente (R_1 bis R_5) zum Erstellen eines Bühnenbildes miteinander verbunden werden und diese zur Umgestaltung des Bühnenbildes aktiv angetrieben, verfahren
5 oder verdreht werden.

6. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass während einer Vorstellung das
10 zumindest eine Bühnenelement (R_1 bis R_5) oder eine Mehrzahl von Bühnenelementen (R_1 bis R_5) eigenständig auf der Bühne (6) verfahren werden und in beliebige Positionen oder Anordnungen verfahrbar sind.

7. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 6,
15 dadurch gekennzeichnet, dass jeweilige einzelne Seitenteile (2) der einzelnen Bühnenelemente (R_1 bis R_5) mit unterschiedlichen Bestandteilen (4) eines Bühnenbildes bestückt werden.

20 8. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Bühnenelemente (R_1 bis R_5) in einen Sichtbereich (16) eines Bühnenbildes mit einem Bühnenbild und in einem nicht sichtbaren Bereich (17) mit einem anderen Bühnenbild bestückt werden, und
25 durch aktives Verdrehen der Bühnenelemente (R_1 bis R_5), insbesondere durch Umgestalten der einzelnen Bühnenelemente (R_1 bis R_5) miteinander unterschiedliche Bühnenbilder entstehen.

30 9. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Bühnenelemente (R_1 bis R_5) mit zumindest einer Energiequelle (11) zur eigenständigen Versorgung der Antriebselemente (7) und zur Drehung der Rollenelemente (8) versehen werden.

10. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass eine Mehrzahl von Bühnenelemente (R_1 bis R_5) miteinander an unterschiedlichen Seitenteilen (2) angedockt werden und als gesamtes
5 Bühnenbild aktiv ansteuerbar auf der Bühne (6) verfahren und/oder verdeckt wird.

11. Bühnenelement zum Gestalten eines Bühnenbildes mit einem Chassis (1), welches auf einer Bühne (6) bewegbar
10 ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Chassis (1) eigenständig ansteuerbar und aktiv antreibbar auf der Bühne (6) verfahrbar und/oder verdrehbar ist, wobei dem Chassis (1) zumindest ein Antriebselement (7) zugeordnet ist, wobei
15 im Chassis (1) eine Mehrzahl von Rollenelementen (8) zugeordnet ist, wobei alle Rollenelemente (8) zum Positionieren, zum steuerbaren Bewegen und Lenken des Chassis (1) auf der Bühne (6) aktiv um eine Steuerachse (9) bewegbar sind.

20 12. Bühnenelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Antriebselement (7) aktiv und eigenständig das Chassis (1) antreibt und um eine Antriebsachse (10) verschwenkbar ist.

25 13. Bühnenelement nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass jedem Chassis (1) zumindest eine Energiequelle (11) und zumindest eine Steuereinheit (12) zugeordnet ist.

30 14. Bühnenelement nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass drahtlos über die Steuereinheit (12) das Chassis (1) auf der Bühne (6) beliebig positionierbar, verfahrbar, verschwenkbar von einer externen Zentrale (14) ansteuerbar ist.

15. Bühnenelement nach wenigstens einem der Ansprüche 11 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass das Chassis (1) querschnittlich, quadratisch, rechteckartig, dreieckartig oder rund ausgebildet ist, und an deren Seitenteile (2) unterschiedliche Bestandteile (4) unterschiedlicher Bühnenbilder wiederlösbar festlegbar sind.

16. Bühnenelement nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Ansteuerung von Antriebselement (7) und/oder Rollenelement (8) jedes Bühnenelement (R_1 bis R_5) einzeln oder synchron gleichzeitig über die externe Zentrale (14) drahtlos erfolgt.

17. Bühnenelement nach wenigstens einem der Ansprüche 11 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass mehrere Chassis (1) miteinander über Verbindungselemente zu einem Bühnenbild koppelbar sind und das Bühnenbild über die jeweiligen Antriebselemente (7) vollständig und eigenständig auf der Bühne (6) ferngesteuert verfahrbar und/oder verdrehbar ist.

anderes Bühnenbild oder eine andere Anordnung von Bühnenbildern zu bekommen. Dabei wird ein Drehteller einer Drehbühne verdreht, um ein anderes Bühnenbild zu erzeugen. Im nicht sichtbaren Bereich lässt sich dann der Bereich der Bühne umgestalten.

Nachteilig ist jedoch, dass bei herkömmlichen Verfahren, sehr viel Personal notwendig ist um die einzelnen Bühnenbilder, Bühnenwände in Pausen, zwischen einzelnen Szenen umzugestalten, die bisherigen Bühnenelemente aus dem Bühnenbereich herauszuschieben, umzubauen und andere Bühnenelemente einzuschieben etc.. Diese erfordern zudem unerwünscht grosse Neben Bühnen und Lager.

Ferner sind Drehbühnen sehr kostenintensiv herzustellen, und lassen nur eine beschränkte Bühnenanordnung oder Anordnung eines Studios zu, wobei zur Umgestaltung ein Drehen erforderlich ist, jedoch die Grundstruktur des Bühnenbildes nicht ohne erheblichen Aufwand umgestaltet werden kann.

Die GB 1 312 976 A offenbart eine Vorrichtung zur Überwachung der Bewegung und Positionierung von Bühnenelementen, wobei die Bühnenelemente über festinstallierte Antriebselemente bewegt werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde ein Verfahren sowie ein Bühnenelement der eingangs genannten Art zu schaffen, welches die genannten Nachteile beseitigt, mit welchem auf sehr kostengünstige, einfache und schnelle Weise eine Umgestaltung eines Bühnenbildes, eines Studios od. dgl. erfolgen kann. Zudem sollen die Betriebskosten einer Bühne, eines Studios insbesondere was auch die Personalkosten betrifft reduziert werden können.

35

-2a-

Ferner sollen Umbau- und Umrüstpausen reduziert werden oder auf diese verzichtet werden können.